

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwelckschen Verlage. (Hallischer Courier.)

Inserationsgebühren für die fünfzigste Seite oder deren Raum...

Nummer 80.

Halle, Freitag 4. April 1890.

182. Jahrgang.

Die nächste Nummer dieser Zeitung erscheint des Charfreitags wegen Sonnabend den 5. April.

Aus der zweiten Ausgabe gehören: Inseraten-Preis und Landwirtschaftliche Mittheilungen.

Halle, den 3. April.

Samariterwerke unserer Hohenzollernfürstinnen.

(Das Augusta-Hospital und seine Institute.)

Der Ernst der heiligen Charwoche, welcher das Christthum mit ohnmächtigen von den Betrachtungen der politischen Actionen und von den politischen Religionen ablenkt...

Der Bericht ergab in seiner Gesamtheit einen erfreulichen Rückblick auf die Thätigkeit des Vereins und auf die segensreiche Wirkung des von der vereinigten Kaiserin aus...

pfleger im Kriege" können jederzeit 700 im Augusta-Hospital ausgedient te Krankenpflege überwiegen werden.

Zu Krankenpflegerinnen sind worden im zweiten und vierten Vierteljahr zwei Kurse zur Ausbildung in der Krankenpflege...

Das dritte Vereins-Konstitut, die Positivität, ist im Jahre 1889 beruht worden: auf der chirurgischen Abtheilung von 9568 Patienten mit 17 600 Konsultationen...

Der Bericht ergab in seiner Gesamtheit einen erfreulichen Rückblick auf die Thätigkeit des Vereins und auf die segensreiche Wirkung des von der vereinigten Kaiserin...

Vermischte politische Mittheilungen.

\* Zu den Sommerferien Sr. Majestät des Kaisers. Wie die „Nat. Ztg.“ mittheilt, wird Sr. Majestät der Kaiser zunächst d. h. am 14. April den Großherzog von Weimar besuchen...

In Juni wird Sr. Majestät in Norwegen sein. Der „Vost. B.“ wird aus Christiania geschrieben:

Zur Vorbereitung eines feierlichen Empfanges des deutschen Kaisers in der norwegischen Hauptstadt ist ein tädliches Comité gebildet worden. Was den bei eingegangenen Mittheilungen die feierliche Fahrt „Hohenzollern“ von einem Reichsverband...

Ulmer Blätter melden: „Da der Kaiser Ende Juni nach dem bereits getroffenen Anordnungen in Norwegen weilen wird, so soll das hiesige Ministerium, wie der „Edw. W.“ hört, um drei Wochen verschoben werden, um dem Kaiser die Anwesenheit bei denselben zu ermöglichen.

Günstiger Blätter zufolge tritt Seine Majestät der Kaiser am 19. September in Fiume ein. Die Parade beim Kaisermausder findet zwischen Sadowitz und Pöschwitz statt.

\* In der letzten Sitzung des Staatsministeriums soll nach dem Bericht des Reichs-Kassiers Grafen Schwalow über eine Unterredung, welche Seine Majestät der Kaiser in seiner Wohnung im kleinen Schloss mit ihm nach dem Rücktritt des Reichskassiers Fürsten Bismarck gehabt hat...

\* Aus St. Petersburg erhält die „Post“ die ihr von besser Quelle eingehende Nachricht: Es wäre ein Bericht des russischen Reichskassiers Grafen Schwalow über eine Unterredung, welche Seine Majestät der Kaiser in seiner Wohnung im kleinen Schloss mit ihm nach dem Rücktritt des Reichskassiers Fürsten Bismarck gehabt hat...

\* Zur sozialen Frage. Neben denjenigen geistlichen Mahregeln, welche zur Zeit unter der Bezeichnung Arbeiterausgesetzgebung zusammengefaßt worden, giebt es, wie die Erfahrungen der letzten Zeit lehren, noch andere Gewichte, auf welche in den Arbeitern notwendig Schutz zu gewähren ist.

Kommt die amerikanische Weltausstellung zu Stande?

Die Weltausstellung für 1893 hängt, nach den neuesten Mittheilungen in aus Newyork, noch immer in der Schwebe. Die Majorität des Congresses hat sich unter dem Einfluß der Administration, unterstützt von ihren Anhängern in der eigenen Staatsgesetzgebung, gegen Newyork und für Chicago entschieden...

Nachdem der Congress einmal zu dessen Gunsten entschieden und Chicago beschlossen ist, eine Ausstellung ins Werk zu setzen, die dem Lande zur Ehre gereicht, wäre es höchst unparitätisch und gefällig, ihm dabei Hindernisse in den Weg legen zu wollen. Nachdem man erst den Mund so voll genommen und sich den Ansehen gegeben, als ob es für Amerika ein Leichtes sein würde, selbst Paris zu überbieten, wäre es doch eine Blamage, wenn man gar keine Ausstellung zu Stande käme oder wenn der Berg, nach so langem Kreischen, ein Mühlstein gebären sollte.

ohne Rücksicht gesehen, denn schließlich hätte ein solches selbst für die übrige Welt ein weit größeres Interesse, als der misslungene Versuch einer internationalen Ausstellung.

Der in Newyork aufgetauchte Plan, mit einer Lokal-Ausstellung in einem permanent zu errichtenden Glaspalast Chicago Konkurrenz zu machen, verdient keine Beachtung; man würde bei solcher Theilung der Kräfte dort wie hier nichts Ganzes und Recht zu Stande bringen, und in einem nationalen Unternehmen zu einem Glaslo Chicago beigetragen zu haben, könnte Newyork wohl nicht zur Ehre gereichen. Was den Kostenpunkt anlangt, so bleibt sich derselbe freilich ziemlich gleich. Eine Ausstellung in wirtschaftlich großartigem Maßstabe kostet ihre zehn bis fünfzehn, vielleicht gar zwanzig Mill. Doll. Die Einnahmen einer Ausstellung in Chicago werden erheblich geringer sein, als die einer solchen in Newyork, während sich die Kosten möglicherweise noch höher belaufen. Ist der Entschluß Chicago's echt und nachhaltig genug, um vor so schweren Opfern nicht zurückzuschrecken? Die Selbstfrage ist dort bis jetzt nur ziemlich oberflächlich berührt worden. Ein Fonds von angeblich fünf Millionen steht auf dem Papier; wenn es an's Eingehen geht, bleiben vielleicht nur drei übrig. Aber die fünf selbst als sicher angenommen — das ist erst die Hälfte der Summe, mit der man es wagen dürfte, das Werk zu beginnen. Wahrscheinlich ist es schließlich doch der Bund, der betriebs des nervus rerum das Beste thun soll. Dabei würde man freilich in ein schlimmes Wespennest stechen; solche Forderungen würden viel böses Blut machen. Daß sich der Congress bereit finden ließe, ein Uebriges zu thun, ist freilich wohl anzunehmen; die Wehrzahl derer, die für Chicago stimmen, thäten es wohl schon unter der Voraussetzung, daß die Geldbewilligung folgen müsse. Die politischen Zwecke, die bei dieser Wahl zu Grunde lagen, sind ja von solcher Wichtigkeit, daß man nicht ansetzen wird, jede erforderliche Summe dafür aufzuwenden. Mit ein paar Millionen lassen sich in einem Präsidenten-Wahljahre Wunderdinge thun.

verrichten. Freilich wäre es immerhin ein va banque-Spiel, wenn man sich mit solchen Hintergedanken trüge. Aller Weltausstellungs-Enthusiasmus möchte nicht ausreichen, das Volk über derartige Kräfte zu täuschen. Niemand wird die Regierung tadeln, wenn sie ihre eigene Ausstellung in Chicago mit aller Liberalität in Scene setzt; hätte man es aber auf eine Pundschische im Betrage von Millionen abgesehen und der Congress leistete einen solchen Ansturm wirklich Folge, wie es bei der Wahl Chicago's wohl vorausgesetzt worden sein mag, so möchten sich die Folgen für die Urheber und Förderer dieses ungeheuerlichen Plans doch zu recht bedenklichen gestalten.

Wahlprüfste der Hohenzollern.

Die Sines- und Leistungsort, ja der ganze Charakter eines Menschen spiegelt sich am treuesten ab in dem Wahlprüfste, den er für sein Leben erwählt hat; denn derselbe bildet die Triebfeder und den Leitstern für all sein Thun und Lassen. Zu nachfolgenden führen wir die Wahlprüfste unserer Hohenzollern an, mit denen sie sich ein unwergängliches Denkmal in dem Herzen ihres Volkes gesetzt, und aus denen sich die Eigenart eines jeden Herrschers so recht deutlich erkennen läßt. Als Wahlprüfste wählten Kaiser Friedrich I. (1415-1440): „Wer Gott vertraut, dem verläßt er nicht“; Friedrich II. (1440-1470): „Es will uns nicht geziemen, daß wir andern Reichthum suchen als Ehre, Macht, Land und Leute“; Albrecht Achilles (1470-1486): „Niemand ist rühmlicheres Sterben, denn auf dem Schlachtfelde“; Johann Cicero (1486 bis 1499): „Alles Ding will Weisheit“; Joachim I. (1499 bis 1535): „Klug und gerecht“; Joachim II. (1535-1571): „Wohltäter sein für alle, das ist Fürstentum“; Johann Georg (1571-1598): „Gerecht und mild“; Joachim Friedrich (1598-1608): „Die Furcht Gottes ist der Weisheit Anfang“; Johann Sigismund (1608-1619): „Dem Rechte gehen und meinem Volke“; Georg Wilhelm (1619-1640): „Anfang, bedenk das Ende“; Friedrich Wilhelm der Große Kaiser (1640-1688): „Mit Gott“;









Annoncen finden durch die „Hallische Zeitung“ und das „Hallische Inseratenblatt“ die weiteste Verbreitung.

# Schlossfreiheit-Lotterie

Zur Verlosung gelangen noch folgende Gewinne:

1 Gewinn	à 600,000 Mark.
2 Gewinne	à 500,000 "
2 "	à 400,000 "
5 "	à 300,000 "
6 "	à 200,000 "
4 "	à 150,000 "
14 "	à 100,000 "
28 "	à 50,000 "
10 "	à 40,000 "
10 "	à 30,000 "
36 "	à 25,000 "
75 "	à 20,000 "
180 "	à 10,000 "
290 "	à 5,000 "
300 "	à 3,000 "
900 "	à 2,000 "
1758 "	à 1,000 "
5384 "	à 500 "

Ziehung der II. Klasse unwiderruflich am 14. April cr.

Hierzu empfehle, so lange der Vorrath reicht.

**Original-Loose II. Klasse zu amtlichen Planpreisen:**

$\frac{1}{2}$  72 Mark,  $\frac{1}{4}$  36 Mark,  $\frac{1}{8}$  18 Mark,  $\frac{1}{16}$  9 Mark.

Die Erneuerung der Originallose geschieht durch mich planmässig ohne jede Provision.

Ferner an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen

**Voll-Antheilloose** für alle Klassen gültig, für welche ich im Falle eines Gewinnes die im Voraus bezahlte planmässige Einlage der folgenden Klassen zurückvergielte,

$\frac{1}{2}$  100 M.,  $\frac{1}{4}$  50 M.,  $\frac{1}{8}$  25 M.,  $\frac{1}{16}$  12 1/2 M.,  $\frac{1}{32}$  6 1/4 M.,  $\frac{1}{64}$  3 1/8 M.

Jeder Bestellung, die per Postanweisung erbitte, sind 50 Pfg. für Porto und Gewinnliste beizufügen.

Unter Nachnahme wird nicht versandt.

## J. Eisenhardt, Berlin C. Rochstrasse 16.

8650]

Reichsbank-Giro-Conto.

Telegramm-Adresse: Glücksource Berlin.

### Herren-Hüte.

Beste Fabrikate grösster Häuser.

Billige, feste Preise.

Rud. Sachs & Co.

Hollieferanten,  
Halle a/S., gr. Ulrichstrasse 55

### Trunksucht

ist ohne jede Berufsunfähigkeit heilbar.  
Zum Beweise hierfür liefern sich auf Verlangen genau umsonst gerichtliche Zeugnisse und schriftliche Zeugnisse.  
Reinhold Retzius in Dresden. 10.

## Siegfr. Frenkel,

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 47 (im alten Dessauer).

Specialgeschäft

für feine Kinder-Garderobe.

Eigene Anfertigung im Hause.

Eingang sämtlicher Neuheiten.

Letzte Neuheit. Ein Anzug auf 3 Arten zu tragen, Letzte Neuheit.  
sehr praktisch und elegant.

### Gebr. Schultz Nachf.

Gr. Steinstr. 70. Halle a. S. Ecke Neunhäuser.

Seidenstoffe. — Modewaaren. — Confection. —

Leinen. — Baumwollwaaren. — Möbelstoffe. — Teppiche.

Täglich Eingang von Neuheiten  
in allen Abtheilungen des Warenlagers.

### Drainir-Röhren

in allen Weiten.

### Tröge u. Krippen.

als Schweine-, Pferde- u. Hunde-Tröge, Kuh-, Ziegen-, u. Pferde-Krippen, Wasser-Tröge, Duschbänke, Zehnstein-Anläufe.

### Dünge-Gyps u. Torf-Streu

halten stets vorräthig und liefern bestens

### Ed. Lincke & Ströfer,

Halle a. S., Bahnhof Steinthor.

### Herm. Graeger Nachf.,

Geiststr. 58. Halle a. S. Geiststr. 58.

Bierdruckapparate mit Kohlen säurebrud.

Bierdruckapparate mit Luftbrud.

Bierdruckapparate mit Wasserbrud.

Größtes Specialgeschäft am Plage.

Gunderte u. Referenzen.

Justizlicher Preiscontant lohnentret.

Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Verein.

Der erste diesjährige ordentliche Gewerkeitag findet

sonnabend, den 12. April d. J.,

Nachmittags 4 Uhr

im Hotel zum „Kronprinzen“ hier statt.

Halle, den 26. März 1890.

Der Vorstand.

C. Bartels, A. Zimmermann, Dr. E. Hertzberg.

Landsberg. **Friedr. Biedermann, Landsberg.**

vorn. J. Thoss,

Materialwaaren-, Landesprodukten-, Tabak- u. Cigarren-,

Eisen-, Kurz- u. Schnittwaaren-Handlung.

Vanille-Thee, Cacao und Chocoladen

von Joh. Gottl. Hauswaldt, Waggstadt.

Coffee's grün u. gebrannt in div. Preislagen.

Lager von div. Rheinweinen, sowie

Franzöf. Weine von Lynch Frères, Bordeaux.

Pinsel, Firnis, Perpentin, div. Leim und

Oelfarben, Schuppen, Spaten, Sacken,

Düngerabehn und Drahtkörbe.

Carbolineum — Anthracin,

öliges Imprégné- und Antikis-Mittel.

Prima holländ. Austern,  
frische Belgischer  
Hummer,  
täglich frische Kiebitz-  
eier,  
frisch geschossene  
Waldschneepfen,  
junge Vierländer Gänse,  
hamburger Mäken,  
echte franz. Foulards,  
Kapannen, Foult's,  
frische Perigord-  
Trüffel,  
französ. Kopfsalat,  
Radies, Endivien,  
frische Markräuter,  
bittere Orangen zur  
Marmelade,  
süsse Messinac u. Blut-  
apfelsinen,  
echt ital. Maronen,  
neue Malta-Kartoffeln,  
Islander Matjesheringe.

hochfeinen Astrachaner  
Caviar,  
festesten geräucherten  
Rheinlachs,  
grosse geräucherte  
Elbaale,  
Strassburger Gänse-  
leberpasteten,  
Rüggew, Gänsebrüste,  
echte Frankfurter und  
Fraustädter Würstchen,  
alle feineren Fleisch-  
und Wurstwaaren,  
diverse feine Tafelkäse,  
feinste Schweizer  
Tafelbutter,  
echten Kammermeckel u.  
Salzsaugen  
empfiehlt

Julius Bethge,  
Leipzigstrasse 2.

### Herren-Hüte,

### Habig-Hüte,

Neue aparte Formen, EL gante Farben.  
(das Beste, was es in Hils giebt).

Spezialität:  
Cylinder, Cap, mécaniques,  
Ester Ginnans von Neuheiten;  
Vandhaube, Grabhüte, Votenträger  
et. empfiehlte

Christian Voigt,  
Schneestr. 33/34, Halle a. S. Poststr. 6.

### Carl Kochs

### Kuchen- und Feinbäckerei

### Herrentraje 1

empfiehlt den hohen Herrschaften  
und ihren verehrten Kunden zum  
bevorstehenden Osterfest eine  
großartige Auswahl der ge-  
schmackvollsten Augenarten  
und feinsten Gebüde, sowie  
die rühmlichst bekannten geriebes-  
nen Kapjuchen mit Vanille-  
guß.

Das größte reine Waggendrod liefert  
die Waggendrod Herrentraje 1 nicht  
den bekannten Verkaufstellen.



Mein Geschäft Lefindet sich jetzt

# Grosse Steinstrasse No. 9, im Neubau der Lindner'schen Wagenfabrik.

## Hermann Arnold.

Die neuen grossen Geschäftsräume ermöglichen mir eine Verstärkung und reichere Entfaltung meines Waarenlagers und empfehle ich zur Saison in grosser Auswahl:

**Teppiche, Tischdecken. Möbelstoffe, Portièren.**

**Cocosläufer.**

**Cocosmatten.**

**Alle Sorten Wachs- und Ledertuche.**

**Linoleum Bixdorf, alleinige Vertretung für Halle.**

== Streng feste Preise. ==

### Stute & Meyerstein,

Gr. Steinstr. 8. Halle a/S. Ecke Barfüsserstr.

**Größtes Magazin eleganter Herren- und Knaben-Garderoben.**

Wir empfehlen:

- |                          |                 |
|--------------------------|-----------------|
| Fr. Herren-Buxkin-Anzüge | b. Mt. 12,00 an |
| „ Herren-Kammgaranzüge   | „ „ 30,00 „     |
| „ Herren-Sommer-Paletots | „ „ 14,00 „     |
| „ Herren-Buxkin-Hosen    | „ „ 4,50 „      |
| „ Herren-Westen in Seide | „ „ 2,00 „      |
| „ Knaben-Buxkin-Anzüge   | „ „ 3,75 „      |
| „ Knaben-Zwirn-Anzüge    | „ „ 2,50 „      |

**Colossales Lager sämmtlicher Arbeiter-Garderoben.**

Specialität: [8786]

**Aecht Hamburger Lederhosen**  
mit Lederbesatz und Ledertaschen  
**pro Stück Mk. 4,50.**

== Streng feste Preise. ==

**Ziehung 10. April bis 15. Mai d. J.**

**Freiburger Loose (gestempelt)**

zu kaufen, welche sicher mit nachfolgenden Gewinnen gezogen werden.  
Jedes Loos gewinnt, Niemand nicht es nicht. 60,000, 40,000, 6 > 35,000  
6 > 32,000, 11 > 30,000, 20,000, 6 > 18,000, 4 > 16,000, 13 > 15,000, 10,000  
25 > 4,000, 25 > 3,000, 50 > 1,000 Francs und sehr viele Gewinne von  
400, 200, 125, 75, 50, 30, 25, 20, 15, 10, 5, 2, 1 Francs. Der  
kleinste sicher zu machende Gewinn ist 21 Francs. Sämmtliche  
Gewinne werden zu barer und ohne Abzug ausbezahlt. Antilige Gewinne  
winnliste ca. 15 Tage nach Ziehung gratis und franco. Gegen vorherige  
Einreichung des Betrages (Nachnahme gestattet die Post nicht) in Bank-  
noten und Briefmarken, Coupons oder Postanweisung sendende umgeben  
nach allen Ländern [8667]

**Originalloose à 30 Mark.**

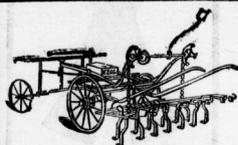
Sonstige Gewinne melde auf Verlangen durch Doppelte. Aufträge erhalte  
umgehend, da Nachfrage bedeutend. Preisporto 20 Pf.  
Stabliert am Plage seit 1875.  
Vollmers Landesdruck, Lausanne (Schweiz.)

### Schloßfreiheit-Loose zu planmäßigen Preisen

Richard Schroedel (Schroedel & Simon),  
Markt 23. Vom 1. Juli an Ulrichstraße 48.

### Städtische höhere Mädchenschule.

Der Unterricht in neuen Schuljahr beginnt Dienstag, 15. April Vor-  
mittags 8 Uhr, 9 Uhr. Die für die 10. Klasse angemeldeten Schülerinnen  
sitzte ich mir um 10 Uhr in der Aula ein. Die Prüfung neu ange-  
kommener Schülerinnen findet Montag, 14. April Vormittags 9 Uhr im  
Konferenzzimmer statt. Anmeldungen von Schülerinnen nehmest am Abend  
12. April Vormittags 10-12 im Erdgeschoss des Schulhauses entgegen.  
[8850] Dr. Biedermann.



### F. Zimmermann & Co.,

Special-Fabrik für Drillmaschinen, Mäschinen und  
Apparate für die Zuckerrüben-Cultur,  
Halle (Saale),  
empfehlen [8788]

ihre weit verbreiteten und bewährten

### Hackmaschinen:

- a. für größere Reihen-Entfernungen (bei Rüben, Kartoffeln, etc.) die altbewährte Smyth'sche (verbesserte Salm-  
münder) Hackmaschine, vielfach verbessert, und
- b. die Patent-Unterholz-Hackmaschine mit beweglichen Sebeln oder mit Parallelogrammführung und mit  
Vorrichtung, mittelst eines Sebelriffes während des Betriebes die Messer mehr oder weniger auf Schnitt  
zu stellen, auf Verlangen auch mit der patentirten beweglichen Schnecke beim Arbeiten ohne Vordermesser  
die Schaufelungen des Zugriemes im Ganzen auszuweichen. Beide vollkommenste Hackmaschine am Markt,  
vielfach mit den ersten und höchsten Preisen ausgezeichnet.
- c. Handhacken für Getreide.
- d. Handhobelhade für Rüben.

Zahlreiche Referenzen.



### Bettfedern!

### Billigste Bezugsquelle

und größte Auswahl in baltischen Bettfedern, Daunen und  
fertigen Betten. Empfehle staubfreie neue Federn à Pfd. 60, 80, 2  
von 2 # 75, 4 an. — 300 Stück alte Daunendecken mit vielfach gefüllten Zudecken von  
14 # an, Federbetten von 8 # an, ein Bettbett, gefüllt mit Daunen, 1 Unterbett und 2 Kissen  
gefüllt mit guten Gänsfedern, wofür ich garantiere, daß sich die Betten locker halten, von 28 Mt. an.  
Großes Lager geschmackvoller Muster von fertig genähten Bett-Zudecken, Bettbezügen,  
Bettdecken, Bettstüchern, Strohmatten, welche ich beim Einkauf von Bettfedern fast zu selbst-  
folgendem Preis berechne. [8812]

### Betten!

G. Jahme, Größte Bettfedern-Handlung am Plage, Poststr. 12, Ecke Rathhausgasse.

### Grün's Wein-Restaurant

Rathhausgasse 9.

**Kiebitzeier,  
frische prima Holl. Austern,**

sowie  
**alle Delicatessen der Saison,  
Diners und Soupers.**

Wilhelm Pörtzel. [8812]

**Stettenwurz-Hasard,**  
welches das Ausfallen und frühe Er-  
gatten der Saare verbindet, das  
Wachsthum ungemein befördert, es  
hält Saare und Saarboden rein und  
gesund, befreit die 10 lästigen  
Schwämme, und ist das beste Toilettenöl,  
vorzüglich auch für Kinder; à Ff. 75  
und 50 Pfg. empfiehlt [8774]

**Albin Hentze,**  
Saarweidstraße 39.

### Germanische Fischgroßhandlung

Große Ulrichstr. 37a.  
Lebendige Flugstarpfen Pfd. 70, 4  
" Zander " 40,  
" Fuhlschote " 65,  
[8795] **H. Rick.**

### Pianino's

aus nur renommierten Fabriken  
Steinway, welches Fabrik Deutsche-  
lands) Schweschen, Kasse,  
Hölling & Spangenberg etc.  
empfehle in großartiger Auswahl  
H. Lüders, Schüler v. Steinway,  
H. Lüders, Berlinische Straße 10,  
Mehrere gebrauchte Pianinos und  
Zafel-Instrumente von 150 Mark an.

**Rttg. Bauren, Eichsfeld**  
1000 Fuß hoch gelegen, offer, v. März  
5-7 Klasse als unerreich im Stro-  
u. Körner-Getrage (s. Saat treiben)  
**Eichsfelder Früh-Hafer**  
Gewicht pro Schfl. 66 Pfd. Preis pro  
Ctr. 10,50, 4. 20 Ctr. 200, 4. [8838]

Gingang: Gr. Ulrichstrasse Nr. 27. Gingang  
„vom Hauskur!“

### W. Assmann,

empfehle  
sein neu eingerichtetes  
**Hamburg. Schank-Frühstücks-Bücher**

**f. Bier, Diverse Weine,  
Kalte Speisen zu jeder Tageszeit.**

Solide Preise. [8749]  
Gingang: Kl. Ulrichstrasse Nr. 20. Durchgang.

Größere Lagerplätze, bedekt und frei,  
und kleinere, sowie trockene Lagerplätze,  
direct am Centralbahnhof mit Gleisverbindung zu verpachten.  
**H. Fröpper,**

# Ph. Liebenthal & Co.

früher Sigmund Haagen,

Halle a/S., Markt, Ecke Leipzigerstrasse.

## Abtheilung für Handschuhe Frühjahr 1890.

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

18776

 <p><b>Coul. Zwirnhandschuhe</b> für Damen Starkfädige Qualität Länge 4 Knopf <b>0.25</b></p>	 <p><b>Schw. Zwirnhandschuhe</b> für Damen Prima Qualität Länge 4 Knopf <b>0.35</b></p>	 <p><b>Halbseide</b> für Damen Länge 4 Knopf <b>0.50</b></p>	 <p><b>Halbseide</b> für Damen Länge 6 Knopf <b>0.65</b></p>	 <p><b>Halbseide</b> für Damen mit Raupe Länge 4 Knopf <b>0.75</b></p>
 <p><b>Halbseide</b> für Damen mit Raupe Prima Qualität Länge 4 Knopf <b>1.00</b></p>	 <p><b>Reine Seide</b> Qualität „Superb“ für Damen Länge 4 Knopf <b>1.15</b></p>	 <p><b>Reine Seide</b> Qualität „Superb“ für Damen Länge 6 Knopf <b>1.35</b></p>	 <p><b>Fil Pers</b> für Damen mit Patent-Moschette Länge 6 Knopf <b>0.90</b></p>	 <p><b>Prima Halbseide</b> für Damen Qual. „Durable“ Länge 6 Knopf <b>1.25</b></p>

Specialität der Firma:

**Promenaden-Damen-Handschuhe** aus Prima Lammlleder, 4 Knopf, **2.00.**

■ Für guten Sitz und ausserordentliche Haltbarkeit leistet die Firma Garantie. ■



## Garnirte Damenhüte

überraschend grossartige Auswahl  
von **1,00 bis 35 Mark.**

# Ph. Liebenthal & Co.



Verantwortlich L. Lehmann, Halle a/S.

Verlag der Aktiengesellschaft „Sächsische Zeitung“

Expedition der Sächsischen Zeitung: Gr. Märkerstrasse 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Halle, Gebauer-Schwesche'sche Buchdruckerei.



# Landwirthschaftliche Mittheilungen.

Redigirt von Oekonomierath S. von Mendel-Steinfels zu Halle (Saale).

## Ueber die Bedeutung einer rationellen Fruchtfolge beim Gartenbau.

In einem großen Theile unserer Provinz herrscht bei dem Feldbau gegenüber der gebundenen oder Schlagwirthschaft anderer Gegenden und Länder die sog. freie Wirthschaft; dort hat man die ganze Feldfläche eines Gutes in eine gewisse Zahl von Schlägen getheilt, auf welchen die verschiedenen Feldfrüchte in der einmal bestimmten Reihenfolge hintereinander angebaut werden, während es bei uns der Ueberlegung des Wirthschafters ziemlich überlassen bleibt, die Anzahl der Feldstücke für die einzelnen Fruchtarten alljährlich neu zu bestimmen. Jede dieser beiden Arten von Feldsystemen hat ihre gute und ihre schwache Seite, und während die freie Wirthschaft leicht in Regellosigkeit ausarten kann, fehlt der festen Schlageintheilung oft genug die nöthige Beweglichkeit, um den vielleicht durch Einführung neuer Kulturen, Erschließung neuer Absatzgebiete und dergl. bedingten veränderten Verhältnissen genügend schnell Rechnung tragen zu können. Deshalb ist auch hier der Mittelweg der beste Weg, und soll eine auf Wissenschaft und Erfahrung beruhende Fruchtfolge jeder Wirthschaft als Richtschnur dienen, welche jedoch in der einen oder anderen Weise kleinere Abweichungen gestattet. In vielen, besonders den größeren Wirthschaften unserer Provinz wird auch nach diesem Grundjatz verfahren, und wenn in den übrigen Betrieben noch manche Aenderung in der Fruchtfolge nöthig ist, so werden doch gröbere Fehler bei derselben nur als seltene und oft genug unabänderliche Ausnahmen gelten können. Deshalb ist es auch um so auffallender, daß bei dem ländlichen Gartenbau ziemlich allgemein Plan- und Regellosigkeit herrscht, was aber immerdar bedeutende Schäden im Gefolge hat. Denn gerade die unrationelle Fruchtfolge in den Gärten verschuldet es meistens, wenn hier der Aufwand an Dünger, Arbeitslohn und Saatgut in einem recht ungünstigen Verhältniß zu dem Nähr- und Verkaufswerth der gewonnenen Produkte steht, während in dem umgekehrten Falle höhere Erträge bei verminderten Kosten zu erzielen wären. Es dürfte deshalb auch am Platze sein, an dieser Stelle wenigstens die Hauptgrundsätze etwas näher zu beleuchten, welche bei einem rationellen Gartenbau maßgebend sein müssen, während eine spezielle Behandlung dieses Gegenstandes den Fachblättern überlassen werden kann.

Die in unseren Gärten angebauten Pflanzen lassen sich mit Rücksicht auf deren Ansprüche an Bodenbearbeitung, Düngung und Pflege in drei Gruppen bringen:

1. Die Blattgewächse liefern nur oder doch vorzugsweise in ihren Blatt- und Stengeltheilen menschliche Nahrung, während die Wurzeln in dieser Hinsicht eine nebensächliche oder gar keine Bedeutung haben. Zu diesen gehören Weißkohl, Rothkohl, Wirsing, Blumentohl, Grünkohl, Butterkohl, Spinat, Salat, Endivie, Petersilie, Kerbel, Zwiebel, Chalotte, Rübstiyl, Gartenmelde, Kohlrabe über der Erde, Blattsellerie, Porree u. a. Diese Ge-

wächse vertragen und lieben einen tiefgelockerten Boden, eine starke und frische Düngung von Stallmist, Jauche und stickstoffhaltiger Kunstdüngemittel, sowie während ihres Wachsthums eine häufige Lockerung und Reinigung der oberen Bodenschicht.

2. Die Wurzelgewächse werden hauptsächlich ihrer unterirdischen Wurzel- und Stengeltheile wegen angebaut, während deren Blätter minderwerthig sind. Hierzu wären zu rechnen: Kartoffeln, Möhren, Carotten, Knollensellerie, Schwarzwurz, Cichorien, Kohlrabe in der Erde, Porree. Diese Gewächse liefern bei starker Stallmist- und Jauchedüngung entweder einen geringen Ertrag, oder aber bei großer Menge, Produkte geringerer Güte. Dagegen sind ihre Erträge quantitativ befriedigend und qualitativ viel höher, wenn man denselben eine mäßige Stallmistdüngung und hierzu eine gute Düngung von Mineralstoffen giebt. Vor ihrem Anbau wird der Boden nur mäßig tief gegraben, dagegen während ihres Wachsthums häufig gelockert und gereinigt.

3. Die Hülsenfrüchte liefern uns weder in Wurzeln noch Stengeln und Blättern, sondern nur in ihren Schoten und Körnern Nahrungsmittel, weshalb wir auch nur auf die Ausbildung letzterer Werth legen. Da aber frischer Stalldünger, Jauche und sonstige stickstoffreiche Düngemittel die Blattentwicklung auf Kosten der Schoten- oder Körnerbildung fördern, müssen dieselben entweder von der Düngung ganz ausgeschlossen oder auf ein Minimum beschränkt werden. Und weil kalk- und phosphoräurehaltige Düngemittel die Frucht- und Körnerbildung besonders heben, sind dieselben auch als eigentliche Düngemittel anzuwenden. Nur für die erste Wachstumszeit muß eine gewisse Menge Stickstoff geboten werden, der jedoch fast überall von den vorausgegangenen Früchten noch reichlich genug vorhanden ist. Wegen ihres schnellen Wachsthums halten die Hülsenfrüchte den Boden schon selbst ziemlich rein und locker und bedürfen deshalb nur wenig Pflege in Form von Wehacken und dergl.

Durch diese verschiedenartigen Ansprüche der Garten- gewächse ist die Zweckmäßigkeit einer bestimmten Fruchtfolge für dieselben, sowie die Art und Weise derselben bereits gegeben. Dabei ist es nun aber, wie bereits früher angedeutet, keineswegs nothwendig oder auch nur gerathen, an denselben unter allen Verhältnissen festzuhalten, vielmehr soll die rationelle Fruchtfolge nur als Richtschnur dienen und vor größeren Fehlern und Schäden schützen, jedoch auch je nach Bedürfniß oder Liebhaberei kleinere Abweichungen gestatten. So werden sich beispielsweise Zwiebel, Chalotte, Porree und Dickbohne ganz gut der Pflanzen- gruppe II, Carotten, Knollensellerie der Gruppe I und Kartoffeln der Gruppe III einweisen lassen.

Wenn man die aufgezählten Pflanzen, wie meist geschieht, in buytem Durcheinander anbaut, ist es sehr schwer

oder gar unmöglich, deren verschiedenartigen Ansprüchen gerecht zu werden. Sehr einfach und leicht ist dieses dadurch zu erreichen, daß man die Pflanzen von einer und derselben Gruppe auch in jedem Jahre für sich auf demselben Felde anbaut, das jedoch von Jahr zu Jahr zwischen den einzelnen Feldern in einer bestimmten Reihenfolge gewechselt wird; und während z. B. eines der Gartenfelder im ersten Jahre mit Blattgewächsen bestellt wird, trägt es im zweiten Jahre Wurzelgewächse und im dritten Jahre Hülsenfrüchte. Aus diesem ergibt sich schon, daß eine Theilung der Gartenfläche in drei Felder am zweckmäßigsten sei. Je nach Form und Lage des Gartens wird jedoch häufig genug eine Vierteltheilung bevorzugt; in diesem Falle kann ein Feld, je nachdem es sich durch Sonnenlage, Boden und dergl. mehr dazu eignet, zur Anlage von Spargelbeeten, Beerensträucher, einer Bleiche, eines Blumengartens, einer Baumschule und dergl., ja sogar als Kartoffelfeld benutzt werden. In letzterem Falle reiht man dasselbe obiger Fruchtfolge ein, so daß die Kartoffeln in dritter Linie, dagegen die Hülsenfrüchte in vierter Linie zu stehen kommen; in ersterem Falle, wo also langdauernde Gewächse angebaut werden, muß jedoch nach Abtreiben oder Eingehen derselben ein anderes Feld zur Neuanlage dienen, während das nunmehr freigewordene Feld sich den übrigen zwei Feldern anreihet.

Auf Grund der bisher angedeuteten allgemeinen Gesichtspunkte läßt sich eine für den Gartenbau zweckmäßige Fruchtfolge leicht finden und durchführen. Durch eine kleine Zeichnung und einige wenige Notizen läßt sich dieselbe auf Jahre einrichten und festhalten, und lassen wir zur weiteren Erklärung hier einige solcher Beispiele folgen:

**A. Plan und Fruchtfolge zu einem Garten mit drei Feldern:**

I	II	III
---	----	-----

1888: Feld I Blattgewächse  
 " II Knollengewächse  
 " III Hülsenfrüchte.

1889:  
 Feld I Knollengewächse  
 " II Hülsenfrüchte  
 " III Blattgewächse

1890:  
 Feld I Hülsenfrüchte  
 " II Blattgewächse  
 " III Knollengewächse

1891 wie 1888, 1892 wie 1889, 1893 wie 1890 u. s. w.

**B. Plan und Fruchtfolge zu einem Garten mit sechs Feldern:**

I	II	III
I	II	III

Die Fruchtfolge gestaltet sich wie oben bei A.

**C. Plan und Fruchtfolge zu einem Garten mit vier Feldern:**

I	II
III	IV

1. Angenommen Feld IV ist für 9 oder 15 Jahre mit langdauernden Anlagen: Baumschule, Spargel u. dergl. besetzt, so folgen während dieses Zeitraumes die Gewächse auf Feld I, II und III wie oben. Nach Ablauf dieser Zeit tritt Feld III, II oder I an Stelle von Feld IV und umgekehrt, so daß wieder ein gleichlaufender Turnus stattfindet.

2. Angenommen Feld IV wird mit in den alljährlichen Fruchtwechsel aufgenommen und etwa zur Gewinnung größerer Mengen Kartoffeln benutzt, so stellt sich die Fruchtfolge folgendermaßen:

1888: Feld I Blattgewächse    Feld III Kartoffeln  
 " II Knollengewächse    " IV Hülsenfrüchte.

1889:	Feld I Knollengewächse	Feld I Kartoffeln
"	II Kartoffeln	II Hülsenfrüchte
"	III Hülsenfrüchte	III Blattgewächse
"	IV Blattgewächse.	IV Knollengewächse
1891: Feld I	Hülsenfrüchte	1892 wie 1888
"	II Blattgewächse	1893 wie 1889
"	III Knollengewächse	1894 wie 1890
"	IV Kartoffeln	1895 wie 1891 u. s. f.

Wie bereits früher angegeben wurde, bringt eine solche rationelle Fruchtfolge dadurch einen hohen Gewinn, daß dieselbe allen Kulturarbeiten, wie Bodenlockerung, Düngung und Pflege der Pflanzung zur höchsten Wirkung verhelfen kann. Es erübrigt deshalb noch, auch nach dieser Seite hin einige Anleitung zu geben. Das Feld, welches zur späteren Bepflanzung mit Blattgewächsen bestimmt ist, wird vor Winter je nach der Bodenqualität auf 1½—2 Spatenstiche tief umgegraben und hierauf pro Ruthe mit 2 Schiebkarren guten Stalldüngers und 1—2 Eimer Jauche versehen, welche jedoch obenaufgebracht bis zum nächsten Frühjahr liegen bleiben. Selbstverständlich können von den einzelnen Beeten dieses Feldes mehrere Ernten pro Jahr gewonnen werden, wenn nur die verschiedenen Blattgewächse unter sich und zwar je nach Wachstumszeit gesondert gruppiert werden. So wird beispielsweise die Saatzeit für Spinat, Winterkohl, Salat und dergl. selbst nach Jahreszeit verschieden sein müssen und dadurch die Entnahme mehrerer Ernten von derselben Fläche ermöglicht. Dasselbe gilt von den übrigen Pflanzengruppen. — Während ihres Wachstums können die Blattgewächse mehrmals mit Jauche, Ruß oder Chilisalpeter gedüngt werden, ein zeitweiliges Behacken und Lockern des Bodens wird auch deren Wachstum ungemein fördern.

Das für Knollengewächse bestimmte Feld wird ebenfalls vor Winter, jedoch nur einen guten Spatenstich tief umgegraben und pro Ruthe mit 1 Schiebkarre Stalldünger, 3 Pfd. Thomasschlacke und 3 Pfd. Rainit oder ähnlichen Mineralstoffen bestreut, welche ebenfalls über Winter obenauf liegen bleiben. Eine Zugabe von Jauche oder Chilisalpeter und Ruß würde entweder zu sehr auf die Blattentwicklung einwirken, oder aber die Schwachhaftigkeit der Knollengewächse beeinträchtigen, weshalb deren Anwendung zu unterbleiben hat. Eine häufige Pflege mittelst Reinigens von Unkraut und Auflockern des Bodens ist auch hier sehr notwendig.

Die Hülsenfrüchte liefern nur dann befriedigende Ernten an Schoten und Körnern, wenn dieselben höchstens für die erste Wachstumszeit eine kleine Gabe stickstoffhaltiger Düngemittel erhalten, dagegen zur Hauptsache nur mit Phosphorsäure- und kalihaltigen Stoffen gedüngt werden; ebenso anspruchslos sind dieselben bei einem sonst geregelten Gartenbau gegenüber der Bodenbearbeitung. Es genügt deshalb, wenn auch hier das Feld vor Winter spatenstichtief umgegraben und pro Ruthe mit 5 Pfd. Thomasschlacke und 5 Pfd. Rainit gedüngt wird. Das Reinhalten und Lockern dieses Feldes macht im Allgemeinen die wenigsten Schwierigkeiten.

Schließlich sei darauf aufmerksam gemacht, daß eine derartig geregelte Fruchtfolge selbst bei Gewinnung mehrerer Jahresernten von derselben Fläche die sog. Zwischenkultur nicht ausschließt, vielmehr erst recht ermöglicht. Dieselbe will nur vor größeren Fehlern und Schäden schützen, bestehend in einseitiger Ausnutzung des Bodens, Auftreten vieler Schmarotzer, Rückgang der Erträge und dergl.

Wenn auch ab und zu einmal die eine oder andere Pflanze außerhalb der oben bezeichneten Reihenfolge angebaut wird, so ist dieses gerade nicht von besonderer Be-

beutung. Es giebt eben keine Regel ohne Ausnahme; aber Regelmäßigkeit und Regellosigkeit sind zwei sehr weit auseinanderliegende Begriffe. Ohne sich also an eine starre

Regel binden zu wollen, versuche man es einmal mit der angegebenen Regelung der Fruchtfolge beim Gartenbau, und man wird eines guten Erfolges sicher sein.

### Das Reklamationsrecht des Käufers wegen Qualitätsfehler der Waare.\*)

Nach dem Handelsgesetzbuch ist der Käufer verpflichtet, die Waare sofort zu empfangen, sofern sie vertragsmäßig beschaffen oder in Ermangelung besonderer Verabredung den gesetzlichen Erfordernissen entspricht.

Würde die Waare von einem anderen Orte übersendet, so hat der Käufer ohne Verzug nach Ablieferung, soweit dies nach dem ordnungsmäßigen Geschäftsgang thunlich erscheint, die Waare zu untersuchen, und wenn sich dieselbe nicht als vertragsmäßig (nicht nach Bestellung) oder nicht gesetzmäßig ergiebt, dem Verkäufer davon sofort Anzeige zu machen.

So der Art. 347 d. H.-G.-B., der sich aber nur auf diejenigen Fälle bezieht, in welchen eine Waare dem Käufer von einem anderen Orte, als an welchem die Ablieferung erfolgte, übersendet wird (Distanzgeschäft); er befaßt sich demgemäß gar nicht mit den Platzgeschäften, hinsichtlich welcher in erster Linie die bestehenden Handelsgebräuche, eventuell das bürgerliche Recht entscheidet. Die Regelung der Frage, was in Betreff der Platzgeschäfte Rechtens sei, hat das H.-G.-B. abgelehnt, weil kein Bedürfnis besteht und der Verkehr der verschiedenen Staaten unter einander nicht interessiert ist. Der Art. 347 betrifft ferner nur Mängel in der Qualität der Waaren und schließt eine spätere Nachforderung wegen fehlender Quantität der Waaren behufs vollständiger Erfüllung des Kaufvertrages nicht aus.

Die Pflicht der sofortigen Untersuchung einer verkauften Waare und der sofortigen Anzeige von den vorgefundenen Mängeln ist im Handelsverkehr unerlässlich. Denn würde man dem Käufer das Recht zugestehen, zu jeder späteren Zeit den Verkäufer wegen Mangelhaftigkeit der Waare in Anspruch zu nehmen, so könnte der Kommissions- und Zwischenhandel gar nicht bestehen; Reklamationen wegen Beschaffenheit der Waaren würden dann am häufigsten vorkommen, wenn die Konjunktoren sich zum Nachtheil des Käufers geändert haben. Der Verkehr erfordert, daß der Absender schnell weiß, ob ein einzelnes Geschäft in Ordnung geht, um hiernach seine Dispositionen treffen zu können. Im übrigen gehören Fälle, in denen eine ordnungsmäßige Untersuchung nicht möglich ist, zu den Ausnahmen.

Der Empfänger darf daher in der Regel die Waare nicht ununtersucht weiter versenden und es nicht darauf ankommen lassen, ob der zweite Empfänger sie annimmt; dadurch würde der erste Empfänger des Reklamationsrechtes verlustig gehen. Ebenjowenig führt ein erst nach erfolgtem Verbrauch der Waare gemachter Einwand zum Ziel.

Die Pflicht zur sofortigen Untersuchung und Anzeige liegt sowohl dem Kaufmann wie dem Nichtkaufmann ob, soweit dies nach dem ordnungsmäßigen Geschäftsgang möglich ist. Diese Vorschrift möge man nicht dahin verstehen, daß der Käufer durchaus bei erster Gelegenheit reklamieren müsse, sondern dahin, daß er keine Zeit verstreichen lassen dürfe, welche bei ordnungsmäßigem Geschäftsgange als unmotivirter Verzug, als willkürliches Hinhalten des Verkäufers erscheinen würde.

Der Käufer darf sich nicht auf die Untersuchung einzelner Kollis beschränken, es sei denn, daß nach Art der

Verfertigung oder Gewinnung der Waare oder aus sonstigen Umständen (Verpackung) die gleiche Beschaffenheit derselben zu entnehmen ist, z. B. bei Flaschen, Zigarrenkistchen u. s. w. Es wird ferner nicht erfordert, daß der Käufer, um seiner Untersuchungspflicht zu genügen, unwirtschaftlich verfare.

Die Anzeige, welche schriftlich oder mündlich erfolgen kann, braucht nicht einen speziellen Grund der Bemängelung anzugeben, es genügt die allgemeine Bekanngabe, daß die Waare nicht der Bestellung, Probe u. s. w. entspricht oder nicht gesetzmäßig ist. In Bezug auf die Gesetzmäßigkeit der Waare sagt der Art. 335 des H.-G.-B.: Ist im Kaufvertrage über die Beschaffenheit und Güte der Waare nichts Näheres bestimmt, so hat der Lieferant Handelsgut mittlerer Art und Güte zu gewähren.

Versäumt der Käufer die unverzügliche Anzeige der Mängel, so gilt die Waare als genehmigt, soweit es sich nicht um Mängel handelt, welche bei der sofortigen Untersuchung nach ordnungsmäßigem Geschäftsgange nicht erkennbar waren. Ergeben sich später solche Mängel, so muß die Anzeige ohne Verzug nach der Entdeckung gemacht werden, widrigenfalls die Waare auch rückichtlich dieser Mängel als genehmigt gilt.

Die Unterlassung der Anzeige hat demnach dieselbe Wirkung, wie die tatsächliche Genehmigung. Die sogen. verborgenen Mängel, welche sofort nach ihrer Entdeckung anzuzeigen sind, können durch die besondere Natur der Waare oder durch die Art ihrer Verpackung bedingt sein.

Das Gesetz erklärt die nachträgliche Rüge sogen. verborgener Mängel auch dann für zulässig und die Nothwendigkeit ihrer unverzüglichen Anzeige nach der Entdeckung auch dann für anwendbar, wenn die übersendete Waare auf Besicht oder Probe, oder nach Probe, gekauft wurde. Beim Kaufe nach Besicht können offenkundige Fehler nicht gerügt werden; sie gelten als durch den Besicht genehmigt.

Das Gesetz verlangt nur ordnungsmäßige Absendung der Mängelanzeige; die Absendung kennzeichnet sich als ordnungsmäßige, wenn sie durch die Reichspost erfolgt. Daß die Anzeige per eingeschrieben abgeht, ist nicht erforderlich; die Gefahr der Ankunft hat der Käufer nicht zu tragen.

Verpricht der Verkäufer verspätet eingegangene Mängelanzeigen zu berücksichtigen, so liegt hierin im Zweifel ein Verzicht desselben, aus der Unterlassung der rechtzeitigen Anzeige für sich Rechte herzuleiten.

Der Mangel der vertragsmäßigen oder gesetzmäßigen Beschaffenheit der Waare kann von dem Käufer nicht geltend gemacht werden, wenn derselbe erst nach Ablauf von sechs Monaten seit der Ablieferung an den Käufer entdeckt wurde. Auch die Klagen gegen den Verkäufer wegen Mängel verjähren in sechs Monaten nach Ablieferung an den Käufer; in dem gleichen Zeitraum erlöschen die auf Grund der Mängelanzeige gemachten Einreden im Prozesse. Macht sich der Verkäufer bei Lieferung der Waaren eines zivilrechtlichen oder strafrechtlichen Betruges schuldig, so kann die damit in Beziehung stehende Fehlerhaftigkeit der Waaren auch nach Verlauf von sechs Monaten noch geltend gemacht werden.

\*) Verbandszeitung f. d. B.-Kreditreform. Leipzig.

Es vermag ferner derjenige Verkäufer die Reklamation des Käufers nicht mehr von der rechtzeitigen Mängelanzeige abhängig zu machen, welcher dem Käufer die Pflicht zur Untersuchung der übersendeten Waaren erlassen hat oder dahin wirkt, daß dieser die Prüfung nicht vornimmt oder daß er die Mängel bei der Prüfung zu entdecken nicht im Stande ist. Jedoch genügt der Umstand allein, daß der Verkäufer die Mängel kannte und kennen mußte, nicht zur Begründung der Behauptung, daß derselbe trügerisch gehandelt habe.

Zum Schluß sei auf ein Verfahren hingewiesen, daß

die Geschäftswelt häufig übt. Man trifft nicht selten Faktionen, die den Vermerk tragen: „Reklamationen werden nur berücksichtigt, wenn sie sofort (oder in drei Tagen oder in acht Tagen) geschehen“. Dieser einseitigen Vorschrift ist zwar ein erzieherisches Moment nicht abzuspüren, insofern sie den in der Regel gezeckunkundigen Empfänger veranlaßt, sich sofort die empfangenen Waaren genau zu befehen. Im übrigen bindet aber der Fakturenvermerk den Käufer in keiner Weise, vielmehr wird derselbe sein Reklamationsrecht in der Art ausüben, wie das Gesetz dies zuläßt.

## Sprechsaal.

**Frage:** Was kostet ein Morgen Hopfen anzulegen? Was für Boden erfordert Hopfen und wie hoch sind die Hopfen-erträge?  
F. R. in D.

**Antwort:** Die Ansprüche, welche der Hopfen an den Boden stellt, sind weniger hohe als vielfach angenommen wird; die besten Erträge liefert er freilich auf humosen, wilden, tiefgründigem Lehm, aber auch der sandigere Lehm und der frische humose Sandboden sind bei geeignetem Untergrund für die Hopfenkultur passende Standorte. Auf den extremen Bodenarten ist dagegen die Anlage einer Hopfenplantage nicht zu empfehlen.

Die Hopfenanlage muß aber auf einer sonnigen, gegen Nord- und Ostwinde geschützten, nach Süden offenen Stelle Platz finden; enge, feuchte, leicht an Mebel leidende Thäler sind ebensowenig zu wählen wie freie, Wind und Wetter ausgelegte Lagen.

Zur Erzielung einer Rente ist es vor Allem erforderlich, eine hochebelle Hopfensorte zu pflanzen; wenn dergleichen Sorten auch etwas anspruchsvoller in Bezug auf den Boden und empfindlicher gegen Witterungseinflüsse sind, so sind die Preise der weniger edlen Sorten doch so gering, daß die bedeutenden Produktionskosten nicht gedeckt werden würden; als beste Varietät wird der Saazer Hopfen empfohlen. Die Produktionskosten bei Hopfenbau sind außerordentlich hohe. Allein an Stangen werden 1000—1500 Stück pro Morgen gebraucht, was bei einem Preise von 12—20 Mk. pro Schock einen Capitalsaufwand von 200—500 Mk. repräsentirt. Diese Stangen müssen jedoch alle 12—20 Jahre erneuert werden. Wohlfeiler und dauerhafter wird die Anlage, wenn statt der Stangen Drahtspalere angewandt werden, doch wird man auch dabei nicht viel billiger als 150 Mk. pro Morgen fortkommen.

Die Hopfenkultur erfordert weiterhin einen großen Aufwand an Handarbeit sowie viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit, und daher wird sie hauptsächlich in kleineren Wirtschaften betrieben, wo der Besitzer selbst mit seiner Familie die erforderlichen Arbeiten vornehmen kann.

Auf größeren Gütern dagegen ist sie da am Platze, wo die Sicherheit vorhanden ist, daß jeden Augenblick die nöthigen Arbeitskräfte und das nöthige Aufsichtspersonal zur Verfügung stehen. Da jedoch wo die Bedingungen eines rationalen Hopfen-Lauß gegeben sind, kann derselbe aber trotz der hohen Produktionskosten einen ziemlich hohen Reinertrag liefern. Die Erträge sind äußerst schwankend; innerhalb 10 Jahren rechnet man pro Morgen:

2 gute Ernten	à 10 Ctr.	= 20 Ctr. Dolden
5 mittlere	à 5,5 "	= 27,5 "
2 geringe	à 2,5 "	= 5,0 "
1 schlechte	à 1,5 "	= 1,5 "
		Sa. 54,0 Ctr. Dolden.

Im Durchschnitt also 5,4 Ctr. Dolden.

Der Preis schwankt ebenfalls in sehr weiten Grenzen, nämlich von 50—400 Mk. pro Ctr. getrockneter Dolden. Mittlere Preise hält sich zwischen 120 und 300 Mk. im Preise.  
D.

**Frage:** Wie ist die Behandlung des sogenannten Hamburger Rauchfleischs vom Schlachten bis es auf den Tisch

kommt? Die Behandlung auf dem Tisch ist mir zwar bekannt, nicht aber die vorhergehende.  
W. in S.

**Antwort:** Hamburger Rauchfleisch ist ein köstlich Ding und wohl dem, der nicht allein wie der Herr Fragensteller die Behandlung dieses Gerichtes auf dem Tische kennt, sondern der auch, ohne das er theures Geld an Delicatessenhändler zu bezahlen braucht, es sich durch eigene Zubereitung zu verschaffen weiß. Wir wollen daher nicht ermangeln, auch zu Nutz und Frommen unserer übrigen freundlichen Leser, soweit sie sich dafür interessieren, das Recept, wie es uns von Frau Hedwig Dorn in ihrem vortrefflichen Büchlein „Zur Stütze der Hausfrau“ mitgeteilt ist, zu verrathen:

Man nimmt ein zartes Stück Rind- resp. Ochsenfleisch (am besten die Oberschale oder Brustspitze) und legt es 3—4 Minuten in kochendes Wasser. Hierdurch gerinnt der im Fleisch enthaltene Eiweißstoff und der Fleischsaft kann nicht heraus treten. Noch heiß reibt man das Fleisch mit einer Handvoll Salz und einer Messerspitze voll gepulverten Salpeters von allen Seiten gründlich ein und läßt es 10—20 Stunden in einem gut alufirten Geschirre liegen, oder hält es gleich in die Nähe des heißen Ofens. Nach Verlauf eines Tages wird es von außen trocken sein und kann gegessen werden. Es ist nicht nur ein vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke und Gesehnde, sondern auch eine sehr beliebte Beilage zum Butterbrod. In jedem Falle müssen ganz feine Scheiben davon geschnitten werden.

Soweit unser Gemährsmann (oder richtiger unsere Gemährs-frau); wir fügen noch hinzu, daß das Rauchfleisch unserer Ansicht nach in erster Linie als Beilage zu feinem Gemüse genossen zu werden verdient.

Wohl bekomme es!  
D.

**Frage:** Ist im Lehm Boden mit Mergelunterlage der Anbau von Spargel zu empfehlen?  
F. R. in C. D.

**Antwort:** Der Spargel gedeiht am besten auf Sandboden; auf Lehm Boden, welcher keine großen Sandbeimischungen enthält, dauern die Spargelfelder auch bei sonst größter Fruchtbarkeit nur kurze Zeit und versagen dann die Erträge. Während auf leichtem Boden die Dauer der Spargelfelder bis zu 30 Jahren bei geeigneter Kultur und Düngung gerechnet werden kann, wird in schwererem Boden die Anlage bereits nach 10—12 Jahren unrentabel und der geerntete Spargel wird holzig und bitter.

Da die Anlage eines Spargelfeldes jedoch eine sehr kostspielige und mühevollte Sache ist, so thut man besser, auf Lehm Boden dieselbe zu unterlassen.

Will man derartigen Boden recht intensiv ausnutzen, so dürfte die Kultur der Gurke der des Spargels vorzuziehen sein, vorausgesetzt, daß der Boden tiefgründig und nicht zu schwer ist.  
D.

**Fragen zur Beantwortung aus dem Leserkreise.**

1. Liegen Erfahrungen vor, ob man einem Windmotor die Wasserversorgung einer Landwirtschaft anvertrauen kann?
2. Ist bekannt, wie lange Windmühlen anhalten können, gegen welche man sich durch Wasservorrath sichern muß?
3. Woher bezieht man Windmotoren?

H. in S.

Schöner-Schweitzer'sche Buchdruckerei in Halle.